

Live Maria Roggen & Helge Lien
You**Nordische Klassiker meisterhaft interpretiert**

Jede Sprache hat ihren eigenen Klang, genau wie ein Instrument. Auch wenn man kein Wort Italienisch, Französisch oder Arabisch spricht, kann es ein Genuss sein, Songs in anderen Sprachen zu lauschen. Doch bei vielen Liedtexten ist es schade, dass die Feinheiten, Zwischentöne und Raffinessen, an denen der Dichter so akribisch gearbeitet hat, hinter der Sprachbarriere zurück bleiben.

Das gilt auch für viele Songs aus Skandinavien, egal ob Jazz, Folk oder Pop. Die Sängerin Live Maria Roggen und der Pianist Helge Lien wollen mit ihrem neuen Album „You“ einigen dieser Songs über die Grenzen ihres Landes hinaus helfen. Bei ihrem Debutalbum „Låvesalg“ (2011) setzte das norwegische Duo noch ganz auf die eigene Muttersprache, auf „You“ interpretieren die beiden Spellemansprisen-Preisträger nun Texte von nordischen Musikkollegen in Englisch. Das Ergebnis überrascht und verzaubert vom ersten Ton an. Namen wie Jon Ebersson, Sidsel Endresen und Roger Andreassen dürften außerhalb von Norwegen nur Insidern bekannt sein, dank Live & Lien treten sie plötzlich als Song-Poeten allerersten Ranges auf.

Titel wie „Waterfall“, „Cries Like A Baby“ oder „You“ klingen fast wie vergessene Klassiker. Viele Melodien und Textpassagen erscheinen dem Hörer vertraut, gleich musikalischen Postkarten aus der Vergangenheit. Das liegt zum Teil am herausragenden Songwriting der Original-Künstler, zum Teil an den kongenialen Über- und Umsetzungen von Live Maria Roggen und Helge Lien. Die Lieder allein würden ihre Wirkung verfehlen, würden sie nicht so einfühlsam und pointiert in Szene gesetzt. Live Maria Roggen verfügt über eine stimmliche Bandbreite, die sie spielerisch zwischen den Stilen wechseln lässt. Besonders beeindruckt ihre Adaption von „Scatterheart“, einem Song von Björk, deren exzentrischen Ausdruck sie perfekt in den eigenen Gesang integriert. Über das ganze Album hinweg wirkt sie sicher und präsent, man merkt, dass sie sich die Lieder ganz zu Eigen gemacht hat. Helge Lien wiederum beweist auf „You“, dass er momentan wohl der wichtigste norwegische Jazzpianist ist. Er schafft Räume und Atmosphären für Roggen, folgt dynamisch ihren Spannungsbögen, ohne sich in den Vordergrund zu spielen.

Es hat immer etwas Beglückendes, einem so gut harmonierenden Duo zuzuhören, doch bei Live & Lien kommt sogar noch Dankbarkeit hinzu. Dankbarkeit dafür, dass sie durch ihre Neuinterpretationen eine neue Tür zu diesen wunderbaren Songs geschaffen haben.